

Dr. Thomas Rühmer

Neues Golden Zeitalter?

„Golden Delicious“ ist in der Steiermark noch immer die flächenmäßig am weitesten verbreitete Sorte im Apfelanbau. Auch bei den Junganlagen wurde in den letzten Jahren häufig „Golden Delicious“ gepflanzt. Aufgrund der klimatischen Vorteile speziell im Norden des Bezirkes Weiz ist ein hoch qualitativer Anbau dieser Sorte in guten Lagen möglich. Durch einige berostungsstarke Jahre wurde die Mutante „Klon B“ mehr und mehr vom Typ „Reinders“ abgelöst. Heute findet man in der OPST-Sortenempfehlung nur mehr „Golden Reinders“ als empfohlene Mutante.



Golden Orange - eine schorrfresistente, glattschalige gelbe Sorte mit einer schlechten Lagerfähigkeit.

Die Typen und Sorten

Einige Anbieter und Sortenzüchter beschäftigten sich mit der Selektion von Golden-Typen. Um sie für das steirische Anbauggebiet abzutesten, hat das Landwirtschaftliche Versuchszentrum Haidegg in Kooperation mit der OPST GmbH im Jahr 2009 zwei Sortenquartiere im Golden-Hauptanbauggebiet rund um Puch bei Weiz mit jeweils 100 Bäumen verschiedener Typen und Sorten erstellt. Dabei wurde gezielt eine Gunstlage für „Golden Delicious“ und eine ungünstige, berostungsanfällige Lage ausgewählt.

Es wurden neben den beiden Standardtypen „Klon B“ und „Reinders“ fünf weitere Golden-Selektionen sowie zwei Golden-ähnliche Kreuzungen gepflanzt.

Erste Eindrücke

Es konnten in den bisherigen beiden Erntejahren 2010 und 2011 erste Eindrücke von den verschiedenen Typen und Sorten gesammelt werden. Zunächst fällt bei der Qualitätssortierung der Anteil erster Klasse bei den beiden Sorten „Mema Golden“ und „Reinders“ auf.

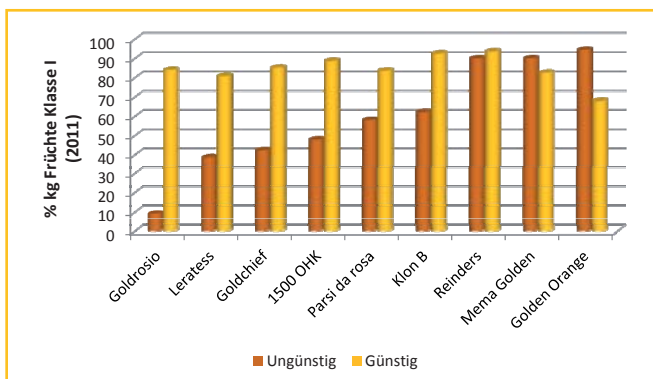
Beide Typen bringen in beiden Versuchsjahren sowohl in der günstigen, als auch in der ungünstigen Lage einen Anteil von mehr als 80% in der Klasse I. Keine der anderen Typen bringt diesen konstant hohen Anteil. Vor allem aufgrund der Berostung fällt bei den meisten Typen ein sehr hoher Anteil auf Klasse II.

Noch deutlicher wird das Ergebnis beim Anteil an Früchten ohne Berostung. Hier fallen vor allem die Typen „Mema Golden“ und „Golden Orange“ auf. Aber auch „Reinders“ bringt noch einen sehr hohen Anteil unberosteter Früchte.

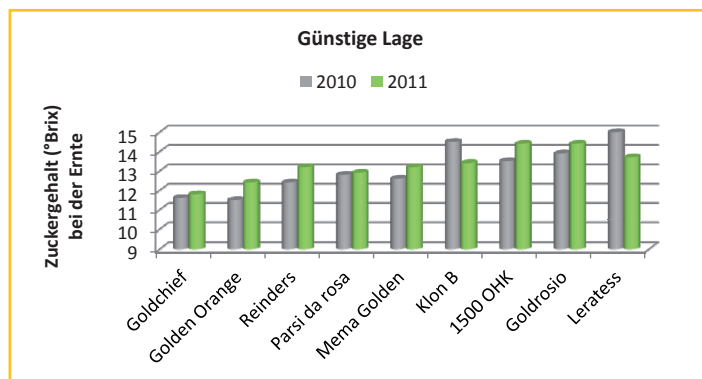
Auffällig ist hier der Unterschied zwischen den Jahren. Im Jahr 2010 war die Berostung deutlich höher (sowohl in der günstigen, als auch in der ungünstigen Lage) als im Jahr 2011. Besonders stark berostet waren neben „Klon B“ die Typen „Goldrosio“, „Leratess“, „1500 OHK“ und „Gold Chief“.

Die Sorten und Typen

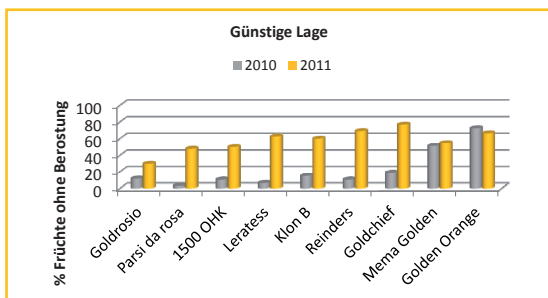
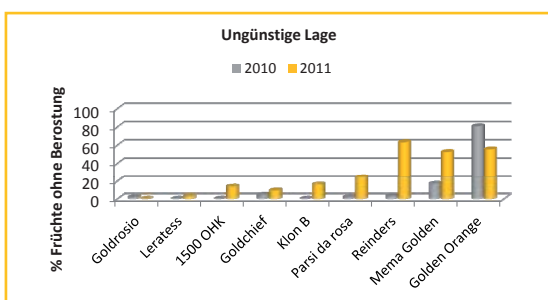
Name	Herkunft/Züchter	Eigenschaften (lt. Beschreibung)
Klon B	Referenztyp	Berostungsanfällig, guter Geschmack
Reinders	Referenztyp	Geringere Berostungsneigung, enges Erntefenster
1500 OHK	Mutante von Golden (Kannepele, Südtirol)	
Goldrosio® 1400 KE	Mutante von Klon B (FENO GmbH)	Berostung ähnlich wie Klon B, aber fester und höhere Zuckergehalte
Pinkgold® Leratess	Mutante von Klon B 972 (Valois/Ligonniere)	Oranger Blush, hohe Zuckergehalte
Parsi (S) da rosa®	Mutante von Klon B (Braun, Südtirol)	Berostung wie Reinders, Geschmack und gelbe Farbe wie Klon B, Rote Backe in günstigen Lagen
Mema Golden	Mutante von Golden (Hans Huber, Südtirol)	Glattschalig, rotbackig
Gold Pink (S) Gold Chief®	Golden Del. x Starkrimson (Vivai Zanzi)	Fruchtform wie Red Delicious, eine Woche nach Golden reif
Golden Orange	PRI 1956-6 x Ed Gould Golden (Bergamini, Italien)	Schorrfresistent (Vf), glattschalig, rote Backe



Anteil (% kg) an Früchten Klasse I.



Zuckergehalte (°Brix) der verschiedenen Golden-Typen und neuen Sorten bei der Ernte.



Anteil (% Früchte) an Äpfeln ohne Berostung.

Der Anteil an Roter Backe war bei den beiden Sorten ‚Leratess‘ und ‚Gold Chief‘ im Schnitt am stärksten ausgeprägt. ‚Goldrosio‘ und ‚Parsi‘ haben tendenziell einen leicht höheren Anteil an Roter Backe, wobei die Rotfärbung nicht immer gleich schön ausgeprägt ist und leicht ins Braune durchschlagen kann.

Beim Zuckergehalt liegen die drei Typen ‚Leratess‘, ‚Goldrosio‘ und ‚1500 OHK‘ bisher im Schnitt um 0,5-1,0°Brix höher liegen als die anderen untersuchten Golden-Typen. Diese liegen ähnlich wie Klon B zwischen 13,5 und 14,5°Brix.

Fazit

Die Frage ist immer, welche Qualitäten vom Markt verlangt werden. Derzeit scheinen steirische Golden nur als grüne Ware vermarktbar zu sein, weshalb der Aspekt der Roten Backe in den Hintergrund rückt. Für Gunstlagen bringen die neuen Golden-Typen kaum Verbesserungen im Vergleich zu ‚Klon B‘.



Für berostungsanfällige Lagen bleibt wohl ‚Reinders‘ nach wie vor der Golden-Klon der Wahl. Interessant scheint die neue Sorte ‚Golden Orange‘ zu sein, die vor allem durch Schorfresistenz, Glattschaligkeit und hohe Festigkeitswerte bei der Ernte punkten kann. Problematisch sind bei ‚Golden Orange‘ allerdings die Druckstellenempfindlichkeit und eine schlechte Lagerfähigkeit.

Für gute Lagen ist die Sorte Gold Chief sehr interessant, da sie sich optisch abhebt und auch etwas später reift. Die Sorte sollte aber nur in absolut berostungsfreien Lagen gepflanzt werden.



Leratess links und Mema Golden rechts: Für besonders gute Lagen bringt der Klon Leratess sehr gute Ergebnisse, die mit Klon B vergleichbar sind. Mema Golden bringt auch in anfälligen Lagen einen sehr hohen Anteil unberosteter Früchte.

